

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektale Transparenz und Opazität

1. Transparenz bedeutet nicht so sehr Sichtbarmachung eines Objektes, sondern Sichtbarmachung der Grenzen zwischen Verpackung und verpacktem Objekt und ist somit als gesonderte Klasse gerichteter Objekte für die systemische Objekttheorie relevant. Das Widerspiel von Transparentierung und Opazität kann dabei selbst als Approximation gesehen werden, die zur scheinbaren Aufhebung der Opposition von Abgeschlossenheit und Offenheit der mehr oder weniger "verpackten" Objekte dient.

2.1. Transparente Teilräume



Pfluggässlein 10, 4051 Basel



Petersgraben 18, 4051 Basel



Sihlcity, 8002 Zürich

2.2. Transparente Objekte und Teilobjekte



Bionstr. o.N., 8006 Zürich



Fritz Fleiner-Weg 11, 8044 Zürich



Sandstr. 3, 8003 Zürich



Freudwilerweg 4, 8044 Zürich

2.3. Opake Objekte und Teilobjekte

Hierzu gehören primär v.a. eingepackte, d.h. der Sichtbarkeit entzogene Rohre und Leitungen, aber auch sekundär genutzte Räume, welche durch Verpackungen entstehen.



Sonnrainweg 4, 9008 St. Gallen



Seefeldstr. 202, 8008 Zürich



Hürststr. 49, 8046 Zürich



Germaniastr. 75, 8006 Zürich

2.4. Transparentierung und Opazisierung von Fenstern



Steinenvorstadt 51, 4051 Basel



Gellertstr. 137, 4052 Basel



Carmenstr. 16, 8032 Zürich



Klingenstr. 39, 8005 Zürich



Rindermarkt 8, 8001 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

19.10.2012